

RICHTLINIE SCHUTZ-EINSATZBEKLEIDUNG TIROL „NEU 2011“

Ein Baumusterzertifikat ist vorzulegen. Über die Baumusterprüfung hinaus ist eine zusätzliche Bestätigung vom zertifizierenden Institut vorzulegen, in welcher die Konformität mit dieser Richtlinie bescheinigt wird.

SCHUTZJACKE:

Normanforderung:

EN 469:2005+A1:2006, EN 1149-5:2008.

Im Baumusterzertifikat selbst, muss vom prüfenden Institut angegeben werden, dass das geprüfte Teil der EN 469:2005+A1:2006 und der RL des Landesfeuerwehrverbandes Tirol erfüllt wird.

Grundlegende technische Anforderungen:

EN 469:2005+A1:2006 Schutzstufen Xf2, Xr2, Y2, Z2, inkl. Anhang B und EN 1149-5:2008. Der Anhang B der EN 469:2005+A1:2006 muss in Kombination mit der Schutzhose oder der Einsatzhose erfüllt werden.

Farbe: annähernd RAL 1024 und 1002, sand

Es dürfen nur inhärent flammfeste Fasern für Gewebe und Futter verwendet werden.

Aus der ÖBFV RL KS04 müssen folgende Werte übernommen und erfüllt werden:

Pkt. 4.1.1, 4.1.2,

Pkt. 4.2.1 (ausgenommen 4.2.1.8)

Pkt. 4.2.2 (ausgenommen 4.2.2.5)

Grundlegende konfektionelle Anforderungen:

Die Ausführungsdetails der Schutzjacke sind analog der ÖBFV RL KS04 auszuführen. Folgende Punkte sind abweichend von der KS04 einzuhalten. Die als optionale Ausführungsdetails (*kursive*) angeführten Beschreibungen sind keine Mindestanforderungen.

Größen:

Als Basis für die Größeneinteilung gilt die Körpermaßtabelle der ÖBFV RL KS04. Die Ermittlung der Fertigmaße erfolgt durch die Hersteller in Eigenverantwortung im Rahmen der EN 340:2004 und müssen durch eine Konfektionsprüfung des zertifizierenden Institutes bestätigt werden.

Jackenlänge:

Die Jackenlänge beträgt gemessen von der Kragennaht, mittig bis zum Jackensaum, in der Körpergröße 172 cm – 180 cm, 85 cm lang.

Taschen:

Brusttaschen:

Auf der linken Brustseite ist eine Funkgerätetasche mit Patte vorgesehen. Auf der rechten Brustseite wird eine weitere Tasche auf Höhe der Funkgerätetasche mit Patte aufgenäht oder eingearbeitet. Ein Namensflausch ist über der Brusttasche anzubringen. In der Taschen oder auf der Patten ist eine Befestigungsmöglichkeit für Atemschutzkarten vorzusehen.

Option:

Optional kann eine Lampenhalterung auf der rechten Vorderseite in Höhe der Funkgerätetasche angebracht sein.

Seitentaschen:

Es sind 2 Seitentaschen im Vorderteil eingearbeitet. Diese Taschen müssen durch Patten abgedeckt werden.

Mikrohalterung:

Über der Funkgerätetasche ist eine Lasche aus Oberstoff für die Fixierung des Faustmikrofons auf Höhe des Schulterbereichs aufzunähen.

Ärmelabschluss:

Eine geeignete Ärmelweitenverstellung ist vorzusehen.

Ärmelbündchen:

Die Ärmelenden sind jeweils mit einem Strickbund mit Daumendurchgriff auszustatten. Der Strickbund ist doppelt mit rolliertem oder geändelten Daumendurchgriff auszuführen. Der Bündchenabschluss ist gekettelt auszuführen, damit ein Ausfransen verhindert wird. Das Herausschieben des Innenfutters beim Anziehen nach vorne ist durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden.

Ellbogenverstärkung und Bergeschlaufen mit Dienstgradspangen:

Im Ellbogenverstärkung wird der Oberstoff durch ein schwarzes, beschichtetes p - Aramidgewebe verstärkt.

Es sind keine Dienstgradspangen vorgesehen.

Option:

Optional kann aus schwarzen beschichtetem p - Aramidgewebe eine Bergeschleufe unterhalb der Kragennaht aufgenäht sein.

Karabiner:

In der rechten Seitentasche ist eine Lasche mit Karabiner anzubringen. Der Karabiner wird auf der Lasche durch ein Druckknopfsystem fixiert.

Reparatureingriffe:

Entsprechende wiederverschließbare Reparatureingriffe, die ein Kontrollieren und Reparieren der Membran von beiden Seiten gewährleisten, sind einzuarbeiten. Die Schutzwirkung der Jacke darf dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Futter:

Das Futter muss fix in der Jacke eingearbeitet sein.

Aufhänger:

Aufhängerband mit festen Kanten aus Oberstoff geschnitten und gesäumt ist am Oberstoff des Aussen - oder Innenkragens aufgenäht.

Frontreißverschluss:

Es ist ein Panikreißverschluss mit Metallkettenglieder zu verwenden. Er reicht bis zur Kragenansatznaht.

Nässesperre:

Die Jacke ist zur Gänze mit einer Nässesperre ausgestattet. Alle Nähte der Nässesperre sind mit einem geeigneten Nahtversiegelungsband dauerhaft zu verschweißen.

Reflexbestreifung:

Reflexbestreifung nach EN 469:2005+A1:2006, Anhang B ist zu verwenden. Um den Tragekomfort zu verbessern, kann ein atmungsaktives Reflexstreifenmaterial verwendet werden.

Die Anordnung der Reflexbestreifung erfolgt laut Zeichnung.

Beschriftung:

Am Rücken zwischen der Kragennaht und den Enden der vertikalen Reflexstreifen wird der Schriftzug (2-zeilig) „FEUERWEHR“ + „ORT“ in gelb-fluoreszierenden Buchstaben fix aufgebracht.

Schriftgröße: 4 cm

Namenstreifen:

Hintergrundfarbe: schwarzblau

Stickfarbe: Umrandung und Buchstaben in rot

Schriftgröße: 15 mm, Arial

MUSTERMANN M.

SCHUTZHOSE

Normanforderung:

EN 469:2005+A1:2006, EN 1149-5:2008.

Im Baumusterzertifikat selbst, muss vom prüfenden Institut angegeben werden, dass das geprüfte Teil der EN 469:2005+A1:2006 und der RL des Landesfeuerwehrverband Tirol erfüllt wird.

Grundlegende technische Anforderungen:

EN 469:2005+A1:2006, Schutzstufen Xf1, Xr1, Y2, Z2, inkl. Anhang B und EN 1149-5:2008.

Alternativ besteht die Möglichkeit die Schutzhose mit einem höheren Schutzniveau (EN 469:2005+A1:2006, Schutzstufen Xf2, Xr2, Y2, Z2, inkl. Anhang B und EN 1149-5:2008) zu fertigen.

Der Anhang B muss in der Kombination Schutzjacke und Schutzhose erfüllt werden.

Farbe: annähernd RAL 1024 und 1002, sand

Es dürfen nur inhärent flammfeste Fasern für Gewebe und Futter verwendet werden.

Aus der ÖBFV RL KS04a müssen folgende Werte übernommen und erfüllt werden:

Pkt. 3.1.1 und 3.1.2

Pkt. 3.2.1 (ausgenommen 3.2.1.8)

Pkt. 3.2.2 (ausgenommen 3.2.1.5 (ist 3.2.2.5))

Grundlegende konfektionelle Anforderungen:

Die Ausführungsdetails der Schutzhose sind analog der ÖBFV RL KS04a auszuführen. Folgende Punkte sind abweichend von der KS04a einzuhalten. Die als optionale Ausführungsdetails (*kursive*) angeführten Beschreibungen sind keine Mindestanforderungen.

Größen:

Als Basis für die Größeneinteilung gilt die Körpermaßtabelle der ÖBFV RL KS04a. Die Ermittlung der Fertigmaße erfolgt durch die Hersteller in Eigenverantwortung im Rahmen der EN 340:2004 und müssen durch eine Konfektionsprüfung des zertifizierenden Institutes bestätigt werden.

Knieschutz:

Ein Knieschutz, aus beschichtetem, schwarzen p-Aramidgewebe, ist mit einer Polsterung am Oberstoff im Kniebereich auf zu nähen.

Taschen:

Blasebalgtaschen im Schenkelbereich sind an beiden Hosenbeinen aufzunähen. Sie werden durch Patten geschlossen. Ein Namensflausch wird auf der linken Patte aufgenäht.

Durchgriffe und Eingriffstaschen:

Option:

Optional können Durchgriffe oder Taschen mit seitlichem Eingriff eingearbeitet werden.

Saum:

Der Hosensaum muss innen mit einer Saugsperr zwischen Futter und Saum ausgeführt sein. Weiters muss ein Scheuerschutz auf der Saumkante und ein Schrittnahtscheuerschutz aus schwarzen p - Aramidgewebe aufgenäht sein.

Weitenverstellung des Hosensaumes:

Es ist keine Weitenverstellung vorgesehen.

Reißverschluss an der Seitennaht am Hosensaum:

Es ist kein Reißverschluss vorgesehen.

Nässesperre:

Die Hose ist zur Gänze mit einer Nässesperre ausgeführt. Sie muss durchgehend von der Bundnaht bis zum Scheuerschutz, aber mindestens bis 13 cm über dem Hosensaum reichen. Alle Nähte der Nässesperre sind mit einem geeigneten Nahtversiegelungsband dauerhaft zu verschweißen.

Futter:

Das Futter in der Hose reicht von der Bundnaht bis zur Saugsperrre und ist fix in die Hose eingebaut.

Aufhänger:

Aufhängerband mit festen Kanten aus Oberstoff geschnitten und gesäumt.

Hosenträger:

Hosenträger sind an der Schutzhose anzubringen.

Reparatureingriffe:

Entsprechende wiederverschließbare Reparatureingriffe, die ein Kontrollieren und Reparieren der Membran von beiden Seiten gewährleisten, sind anzubringen. Die Schutzwirkung der Hose darf dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Reflexbestreifung:

Reflexbestreifung nach EN 469:2005+A1:2006, Anhang B ist zu verwenden. Um den Tragekomfort zu verbessern, kann ein atmungsaktives Reflexstreifenmaterial verwendet werden.

Die Anordnung der Reflexbestreifung erfolgt laut Zeichnung.

Namenstreifen:

Hintergrundfarbe: schwarzblau

Stickfarbe: Umrandung und Buchstaben in rot

Schriftgröße: 15 mm, Arial

MUSTERMANN M.

EINSATZJACKE

Normanforderung:

EN 15614:2007.

Optional: EN 1149-5:2008

Grundlegende technische Anforderungen:

EN 15614:2007-A1 (*Optional EN 1149-5:2008*). Der Anhang B nach EN 469:2005+A1:2006 muss in Kombination mit der Einsatzhose erfüllt werden.

Materialmindestanforderung:

Oberstoff: mindestens 35% Aramid

LOI: mindestens 27.

Farbe: annähernd RAL 1024 oder 1002; sand

Es dürfen nur inhärent flammfeste Fasern für Gewebe und Futter verwendet werden.

Es ist keine Nässesperre vorgesehen.

Aus der ÖBFV RL KS03 müssen übernommen und erfüllt werden:

Pkt. 2.1.1, 2.1.2, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6

Farbechtheit für Außengewebe: mind. 3-4

Grundlegende konfektionelle Anforderungen:

Die als optionale Ausführungsdetails (*kursive*) angeführten Beschreibungen sind keine Mindestanforderungen.

Größen:

Als Basis für die Größeneinteilung gilt die Körpermaßtabelle des Overalls der ÖBFV RL KS03. Die Ermittlung der Fertigmaße erfolgt durch die Hersteller in Eigenverantwortung im Rahmen der EN 340:2004 und müssen durch eine Konfektionsprüfung des zertifizierenden Institutes bestätigt werden.

Kragen:

Umlegekragen der in hochgestellter Form den Hals zur Gänze umschließt. Durch einen Reißverschluss wird der Kragen bis zur Kragenoberkante geschlossen.

Aufhänger:

Aufhängerband mit festen Kanten aus Oberstoff geschnitten und gesäumt.

Taschen:

Brusttaschen:

Auf der linken Brustseite ist eine Funkgerätetasche mit Patte vorgesehen. Auf der rechten Brustseite wird eine weitere Tasche auf Höhe der Funkgerätetasche mit Patte aufgenäht oder eingearbeitet. Ein Namensflausch ist über der Brusttasche anzubringen.

Option:

Optional kann eine Lampenhalterung aus Oberstoff auf der rechten Vorderseite in Höhe der Funkgerätetasche angebracht sein.

Mikrohalterung:

Über der Funkgerätetasche ist eine Lasche aus Oberstoff für die Fixierung des Faustmikrofons auf Höhe des Schulterbereichs aufzunähen.

Seitentaschen:

Sind nicht vorgesehen

Armtasche:

Es ist keine Armtasche vorgesehen.

Ärmelabzeichen:

Am linken Ärmel ist ein Ärmelabzeichen 1 cm über dem oberen Reflexstreifen laut aktuellen Vorlagen anzubringen.

Jackenlänge:

Die Jackenlänge ist so zu wählen, dass Hose und Jacke eine Mindestüberlappung von 15 cm haben.

Option:

Optional kann der Rückenteil gegenüber dem Vorderteil verlängert werden.

Ärmel:

Die Ärmelsäume müssen über ein Verschlusssystem verfügen.

Option:

Optional ist im Ellbogenbereich eine Verstärkung aus Oberstoff möglich. Sie kann gepolstert werden.

Dienstgradspange:

Es ist eine Dienstgradspange auf der Patte der Funkgerätetasche anzubringen. (Dienstgradlänge laut Ausführung Tirol 6 cm).

Funktionsabzeichen:

Es sind keine Funktionsabzeichen auf der Einsatzjacke anzubringen.

Frontleiste:

Der gesamte Frontreißverschluss wird durch eine geeignete Leiste aus Oberstoff abgedeckt. Sie reicht vom Jackensaum bis zur Kragenoberkante. Der Reißverschluss wird mit einer Untertritleiste in der gesamten Länge abgedeckt.

Fixierung der Einsatzjacke an der Einsatzhose:

Es ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Jacke durch einen innenliegenden Reißverschluss in Farbe des Oberstoffes an die Hose angezippt werden kann.

Die beiden Teile (Einsatzjacke und Einsatzhose) müssen auch wenn sie als Kombination ohne Verbindung getragen werden, die Normanforderungen erfüllen.

Beschriftung:

Am Rücken zwischen der Kragennaht und den Enden der vertikalen Reflexstreifen wird der Schriftzug (2-zeilig) „FEUERWEHR“ + „ORT“ in gelb-fluoreszierenden Buchstaben fix aufgebracht.

Schriftgröße: 4 cm

Option:

Optional kann die Rückenbeschriftung entfallen.

Reflexbestreifung:

Reflexbestreifung nach EN 469:2005+A1:2006, Anhang B ist zu verwenden. Um den Tragekomfort zu verbessern, kann ein atmungsaktives Reflexstreifenmaterial verwendet werden.

Die Anordnung der Reflexbestreifung erfolgt laut Zeichnung.

Namenstreifen:

Hintergrundfarbe: schwarzblau

Stickfarbe: Umrandung und Buchstaben in rot

Schrifthöhe: 15 mm, Arial

MUSTERMANN M.

EINSATZHOSE

Normanforderung:

EN 469:2005+A1:2006 und EN 15614:2007.

Optional: EN 1149-5:2008

Grundlegende technische Anforderungen:

EN 469:2005+A1:2006 Schutzstufe Xf1, Xr1, Y1, Z2, (*EN 1149-5:2008 optional*) und EN 15614:2007- A1. Der Anhang B nach EN 469:2005+A1:2006 muss in Kombination mit der Schutzjacke oder mit der Einsatzjacke erfüllt werden.

Farbe: annähernd RAL 1024 oder 1002; sand

Es dürfen nur inhärent flammfeste Fasern für Gewebe und Futter verwendet werden.

Materialmindestanforderung:

Oberstoff: mindestens 35% Aramid

Futter: (wenn verwendet) mindestens 35% Aramid

Flächengewicht: Der einlagige oder mehrlagige Aufbau darf in Summe das Gewicht von 500 g/m² nicht überschreiten.

LOI: alle verwendeten Gewebe - mindestens 27. (Wie Schutzanzug)

Es ist keine Nässesperre vorgesehen.

Aus der ÖBFV RL KS03 müssen übernommen und erfüllt werden:

Pkt. 2.1.1, 2.1.2, 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6

Farbechtheit für Außengewebe: mind. 3-4

Grundlegende konfektionelle Anforderungen:

Die als optionale Ausführungsdetails (*kursive*) angeführten Beschreibungen sind keine Mindestanforderungen.

Größen:

Als Basis für die Größeneinteilung gilt die Körpermaßtabelle des Overalls der ÖBFV RL KS03. Die Ermittlung der Fertigmaße erfolgt durch die Hersteller in Eigenverantwortung im Rahmen der EN 340:2004 und müssen durch eine Konfektionsprüfung des zertifizierenden Institutes bestätigt werden.

Bund:

Bund mit Gürtelschlaufen

Aufhänger:

Aufhängerband mit festen Kanten aus Oberstoff geschnitten und gesäumt

Hosenschlitz:

Der Hosenschlitz ist durch eine Abdeckleiste abgedeckt und wird mit einem Reißverschluss geschlossen

Knieschutz:

Ein Knieschutz aus schwarzen beschichtetem p - Aramid ist am Oberstoff im Kniebereich aufzunähen.

Optional:

Optional kann der Kniebereich in körperbetonter Form und gepolstert ausgeführt sein.

Taschen:

Blasebalgtaschen im Schenkelbereich sind an beiden Hosenbeinen aufzunähen. Sie werden durch Patten oder Reißverschluss geschlossen. Ein Namensflausch wird auf der linken Patte aufgenäht. Seitentaschen die durch Patten oder Reißverschluss geschlossen werden, sind am Oberstoff aufzunähen.

Auf der rechten Gesäßseite unter der Bundnaht wird eine verschließbare Tasche aufgenäht.

Fixierung der Einsatzhose an der Einsatzjacke:

Es ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Hose durch einen innenliegenden Reißverschluss in Farbe des Oberstoffes an die Jacke angezippt werden kann. Der gesamte Reißverschluss muss durch eine geeignete Leiste aus Oberstoff abgedeckt werden.

Die beiden Teile (Einsatzjacke und Einsatzhose) müssen auch wenn sie als Kombination ohne Verbindung getragen werden, die Normanforderungen erfüllen.

Saum:

Der Hosensaum muss mit einem Verschlussystem ausgeführt sein.

Hosenträger:

Option:

Optional können Hosenträger angebracht werden.

Reflexbestreifung:

Reflexbestreifung nach EN 469:2005+A1:2006, Anhang B ist zu verwenden. Um den Tragekomfort zu verbessern, kann ein atmungsaktives Reflexstreifenmaterial verwendet werden.

Die Anordnung der Reflexbestreifung erfolgt laut Zeichnung.

Namenstreifen:

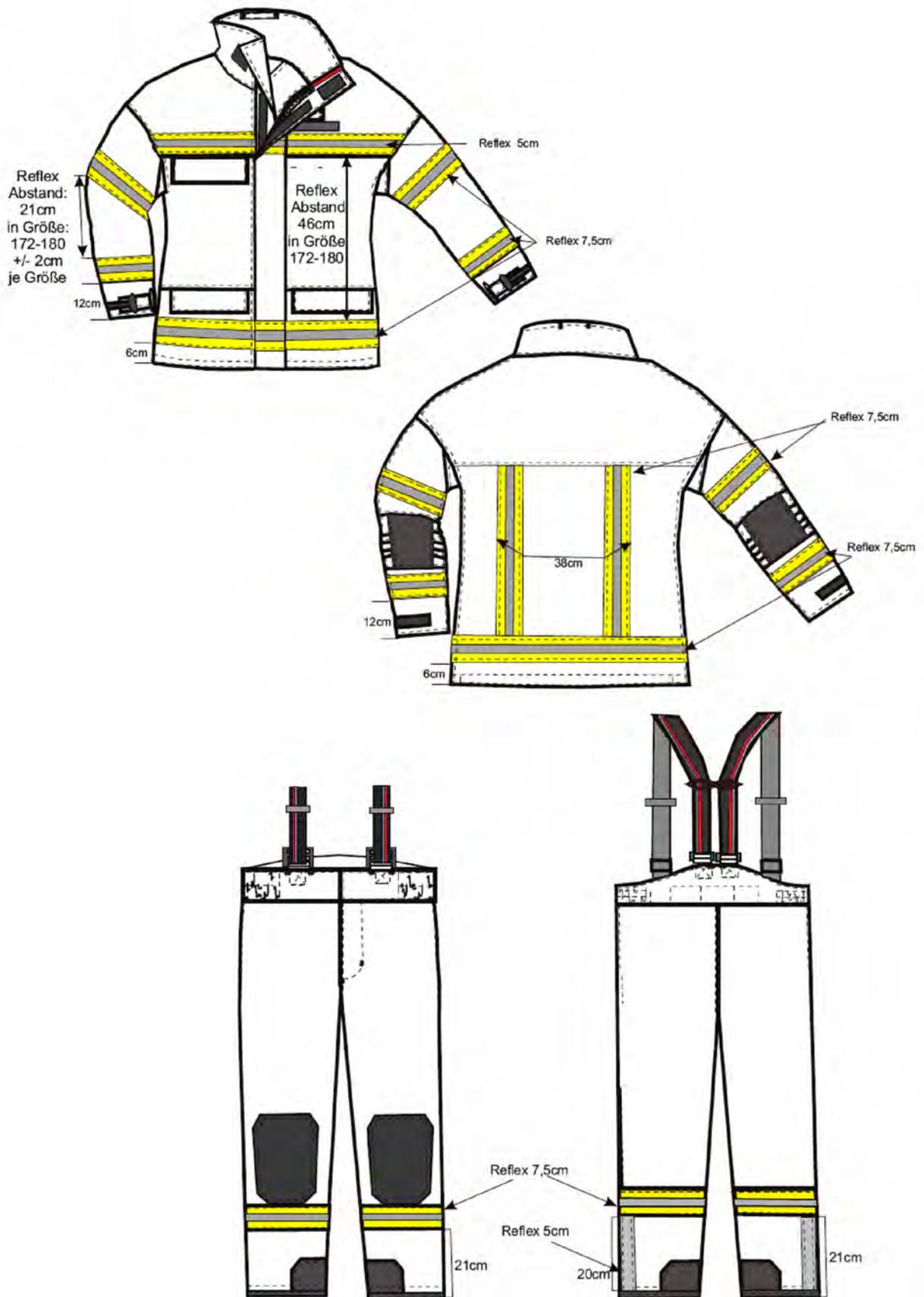
Hintergrundfarbe: schwarzblau

Stickfarbe: Umrandung und Buchstaben in rot

Schrifthöhe: 15 mm, Arial

MUSTERMANN M.

Schutzjacke KL 2 und Schutzhose KL 1 oder KL 2 (EN 15614:2007-A, EN 469:2005+A1:2006)



Einsatzjacke (EN 15614:2007-A1) und Einsatzhose (EN 15614:2007-A, EN 469:2005+A1:2006)

